

Geplanter Ablauf des Seminars (kleine Änderungen vorbehalten)

Datum	Zeit	S.	Thema
Di 21.02.2012	14:00 - 15:45	1	Einstieg mit einer Aufgabe. Erläuterungen zum Seminarkonzept; Prüfung der Seminarliste, Ausgabe der Portalliste <i># Auftrag für nächste Woche: Finden einer fachtypischen Aufgabe.</i>
Di 28.02.2012	14:00 - 15:45	2	Erstellen dreier Systematiken zu Aufgaben in Gruppenarbeit (induktiv). Vortrag: Die gewachsene Bedeutung von Aufgaben für den Unterricht Einzug: Erste Aufgabenbeispiele <i># Auftrag für nächste Woche: Ausarbeiten einer eigenen Systematik</i>
Di 06.03.2012	14:00 - 15:45	3	Wechselseitiges Vorstellen der Systematiken Erstellen eines exemplarischen Portfoliobelegs mit Deckblatt Vortrag: Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten Diskussion des kompetenzorientierten Unterrichts Einzug: Systematiken. Ausgabe des Readers <i># Auftrag für nächste Woche: Lektüre Lehtinen</i>
Di 13.03.2012	14:00 - 15:45	4	Lektürearbeit: Kontextbedingungen der Aufgabenbearbeitung Rückmeldungen zu den ersten Aufgaben und Systematisierungen <i># Auftrag zum 20.3. Individuelle Planung der Leistungsnachweise entsprechend den gewählten KP (siehe unten)</i>
Di 20.03.2012	14:00 - 15:45	5	Vortrag: Fragen an Aufgaben Teil I Anwendung des Rasters (Blömecke) auf die Geschichtsaufgaben # Einzug: Individuelle Planung der Leistungsnachweise <i># Auftrag zum 27.3.: Analyse, Kritik und Umformung von Aufgaben</i>
Di 27.03.2012	14:00 - 15:45	6	Besprechung der umgeformten Aufgaben Vortrag: Fragen an Aufgaben Teil II Tätigkeitstheorie, Anforderungsanalyse von Aufgaben und das Zurückgehen in der Ebene der Handlung. <i># Auftrag zum 10.4 oder 17.4.: Erstellen einer eigenen Lernaufgabe</i>
Di 3.04.2012			Osterpause
Di 10.04.2012	14:00 15:45	7	Beratungstermine zu eigenen Lernaufgaben nach Vereinbarung oder Heimarbeit: Erstellen einer ersten Fassung der eigenen Lernaufgabe
Di 17.04.2012	14:00 - 15:45	8	Vortrag: Fragen an Aufgaben Teil III (Motivation und Ethik) Vorstellung einiger Aufgabenportale <i># Auftrag zum 19.4.: Aufgabenportal oder Aufgabensammlung für das eigene Fach erkunden sowie Ausarbeitung und Analyse einer Lernaufgabe aus dem je eigenen Fach.</i> # Einzug der eigenen Lernaufgaben
Di. 24.4.2012	14:00 15:45	9	Rückgabe: erste Fassung der Aufgabe mit Kommentar <i>Besprechung von Aufgaben</i> <i>Ergänzende Kommentare zur Aufgabenkonstruktion</i> Übung: Qualitätensuche und Konstruktion von Anschlussaufgaben
Di 01.05.2012	14:00 15:45	10	Entfällt: Tag der Arbeit
Di 08.05.2012	14:00 15:45	11	Vortrag: Pädagogische Diagnostik im Dienst des Lernens - prüfen, beurteilen und fördern – die Konstruktion von Prüfungsaufgaben Übung: Analyse der Anforderung und Eignung von Prüfungsaufgaben <i># Auftrag nächste Sitzung: Lektüre Keller/Winter</i>
Di 15.05.2012	14:00 15:45	12	Übung: Kompetenzexegese zu Schülerarbeiten <i>Beratung zu eigenen Lernaufgaben</i> <i># Auftrag: Lektüre Sacher</i>
Di 22.05.2012	14:00 15:45	13	noch offen
Di 29.05.2012	14:00 15:45	14	Ausstellung und Vorstellung der vorläufigen Portfolios

Rahmen- und Bestehensbedingungen

In diesem Seminar ist eine kontinuierliche Mitarbeit gefordert, die im Wesentlichen durch Aufträge gesteuert ist. Zu diesen Aufträgen findet in der Regel ein Austausch im Seminar statt. Einige der Aufträge führen zu Produkten, die als Leistungsnachweise ausgearbeitet und in einem Portfolio abgegeben werden. Sie bilden die Grundlage für die Bestehensentscheidung. Wichtige Themen werden vom Dozenten referiert. Zur Vorbereitung, Vertiefung und zur eigenständigen Erarbeitung von Themen gibt es einen Reader mit den Grundlagentexten. Zudem gibt es einen Ordner in der Bibliothek am Beckenhof, in dem weitere Texte zum Kopieren bereitgestellt werden (selbstverständlich kann jede und jeder sich diese Texte kopieren). Zudem sind Bücher im Semesterapparat vorhanden.

Leistungsanforderungen: 3 KP = 3 Arbeiten im Portfolio; 6 KP = 6 Arbeiten im Portfolio regelmäßige Teilnahme (maximal 2 Fehlblöcke). Die Ausarbeitungen entstehen im Verlauf des Semesters, müssen aber am Ende des Seminars gesammelt in einem Portfolio abgegeben werden.

3 KP:

1. **Pflichtbeleg:** Eine gut ausgearbeitete **Lernaufgabe** für das eigene Fach konstruieren (oder Varianten zu einer bestehenden Aufgabe), ausarbeiten, begründen und reflektieren.
2. **Pflichtbeleg:** **Lern-Lesetagebuch** zu drei Texten aus dem Reader.
3. Weitere **Ausarbeitung nach Wahl** (z. B. persönliche Aufgabensystematik – mit Erläuterungen; Analyse und Kritik einer bestehenden Aufgabe; vertiefende Ausarbeitung zu einem Thema)

Zu den Belegen 1 und 3 muss im Portfolio ein **Deck- und Reflexionsblatt** ausgefüllt werden.

6 KP:

1. **Pflichtbeleg:** Eine gut ausgearbeitete **Lernaufgabe** für das eigene Fach konstruieren (oder Varianten zu einer bestehenden Aufgabe), ausarbeiten, begründen und reflektieren.
2. **Pflichtbeleg:** **Analyse, Kritik und** einer bestehenden Aufgabe und Vorschläge mit besseren Varianten.
3. **Pflichtbeleg:** **Lern-Lesetagebuch** zu drei Texten.
4. **Pflichtbeleg:** **Lerntagebuch zu einem Vortrag**
5. Weitere **Ausarbeitung nach Wahl** (z. B. Vorstellung eines Aufgabenportals oder einer Aufgabensammlung; persönliche Aufgabensystematik – mit Erläuterungen; vertiefende Ausarbeitung zu einem Thema, Analyse und Kritik einer bestehenden Aufgabe, anderes nach Vereinbarung)
6. Weitere **Ausarbeitung nach Wahl** (z. B. Vorstellung eines Aufgabenportals oder einer Aufgabensammlung; persönliche Aufgabensystematik – mit Erläuterungen; vertiefende Ausarbeitung zu einem Thema, Analyse und Kritik einer bestehenden Aufgabe, anderes nach Vereinbarung)

Zu den Belegen 1, 2, 5 und 6 muss im Portfolio ein **Deck- und Reflexionsblatt** ausgefüllt werden.

Abgabetermin für die Portfolios: 21.6.2012! Diese sollen möglichst als Datei abgegeben werden.

Was ist ein Lerntagebuch/Lesetagebuch?

In diesem Seminar ist als Pflichtbeleg ein Lern-Lesetagebuch gefordert und – bei 6 KP – auch noch ein Lerntagebuch zu einem der Vorträge. Was damit gemeint ist, wird im Folgenden erläutert. Vom Umfang her sollte ein Lesetagebucheintrag zu einem Artikel jeweils etwa ein bis zwei Schreibmaschinenseiten lang sein. Ein Lerntagebucheintrag zu einem Vortrag sollte etwa zwei Seiten umfassen. Letzterer sollte ggf. auch Vorschläge zur Verbesserung des Vortrags bezüglich seiner Inhalte und Darstellungsformen enthalten.

In einem Lern- oder Lesetagebuch werden Gedanken, Gefühle, Erfahrungen, Erkenntnisse, Überlegungen und Fragen dokumentiert, die beim Lesen, beim Zuhören oder – allgemeiner – beim Lernen aufgetaucht sind. Und selbstverständlich soll es auch dazu dienen, Gedanken, Gefühle usw. anzuregen und explizit zu machen. Es handelt sich also bei dieser Textsorte nicht um eine neutrale Zusammenfassung des Gelesenen, Gehörten oder Erarbeiteten, sondern um ein Protokoll der ganz persönlichen Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand. Es geht um die unverfälschte Dokumentation und Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses und seiner Ergebnisse. Es geht darum, darzustellen und zu reflektieren, wie es einem bei der Arbeit ergangen ist und was an Einsichten gewonnen wurde. Das Lern- oder Lesetagebuch ist zwar ein persönliches Dokument, es sollte aber ausformuliert und so organisiert sein, dass wohlwollende Leserinnen und Leser sich darin zurechtfinden können.

Zur Anregung für Eintragungen in ein Lern- oder Lesetagebuch folgen einige **Satzanfänge:**

Das war ganz neu für mich, Ich hätte nie gedacht, Obwohl ich zuerst glaubte, Wenn ich noch einmal rekapituliere, wie ich vorgegangen bin, Besonders gefallen hat mir, Es war für mich eine spannende Erfahrung, Für mich halte ich fest:

Was mich immer wieder stört, Besser fände ich es, Es lag wohl daran, dass Ich bin enttäuscht, Gewundert hat mich, Ich bin überzeugt, Jetzt bin ich gespannt, Am meisten hat mir genutzt, ... Was mich noch interessieren würde ... u.s.w.